

Die neue Niersuferpromenade in Wachtendonk wurde gestern eröffnet

Aushängeschild vor altem Ortskern

Von JULIA KÄMPKEN

WACHTENDONK. Schon während der Bauzeit hatte der leitende Bauingenieur Dömkes mit dem Wasser zu kämpfen. Alte Wachtendonker hatten es ihm prophezeit: Am schlammigen Niersufer ließe sich nichts Festes bauen - so die Meinung vieler. Aber er konnte das Gegenteil beweisen und so konnte gestern die Niersuferpromenade offiziell eröffnet werden. Ein Problem mit dem Wasser gab es allerdings immer noch: Pünktlich zur Eröffnung um 12 Uhr regnete es literweise vom Himmel.

Davon ließen sich die Gäste am Fluss allerdings nicht beeindrucken. Sie erfreuten sich an der neu gebauten Anlage, einem guten Gertänk, den Drehorgelspielern und trotzten so dem Regen.

Neue Boulebahn

Das neue Wachtendonker Vorzeigeobjekt, die Pforte zum historischen Stadtkern, ist ganz nach dem Willen von Bürgermeister Udo Rosenkranz ein Ort der vielfältigen Nutzung für die Bürger geworden: Für Märkte, Feste, Veranstaltungen ist Platz, aber auch für gemütliches Verweilen und Freizeitaktivitäten ist Raum genug. Hierzu lädt ganz besonders die neu gebaute Boulebahn ein, die von dem Verein der Freunde und Förderer der Partnergemeinde Acigné eingeweiht wurde.

Grund für die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten sind die verschiedenen Ebenen. Durch Treppenstufen sind sie verbunden. So kann jedermann nahe am Wasser Platz nehmen, oder aber den größeren oberen Raum nutzen. Die Niers spielt die zentrale Rolle, aber auch der Ortskern wird durch das neue Aushängeschild der Gemeinde aufgewertet. Die



Bürgermeister Udo Rosenkranz (l.) wurde auf der neuen Boulebahn gestern gleich aktiv.

RP-Foto: G. Seybert

Niersuferpromenade ist das Eingangstor zur alten Stadt.

Idee schon vor 20 Jahren

Dabei besteht die Idee des Niersufers schon seit Beginn der Ortskernsanierung vor 20 Jahren. Aber es dauerte noch bis zum Oktober 2001, bevor endlich mit dem Bau begonnen

werden konnte. Was lange währte, wurde am Sonntag endlich gut.

Für Wachtendonks Einwohner ist der Platz eine willkommene Aufwertung im öffentlichen Leben. Um diese Idee noch auszuweiten, wird über eine Gastronomie am Platz nachgedacht. Ein mobiler Kiosk mit Sitzmöglichkeiten, der sich den Jahreszeiten anpasst, wäre eine Möglichkeit. Doch auch ohne Café oder Kiosk

- die Niersuferpromenade erfreut sich schon jetzt bei gutem Wetter großer Beliebtheit.

Während der Eröffnung gab es dann doch wieder Schönwetter-Ansätze. Als der Bürgermeister seinen in der Vergangenheit viel geplagten Stadtplaner Bernd Strey besonders lobte, schien auch die Sonne wieder zwischen den Wolken hindurch auf die Niersuferpromenade.